

**T a g e s o r d n u n g s p u n k t 2**  
**der öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates des**  
**Ortsbezirkes Wiesbaden-Naurod**  
**am 17.02.2004**

***Fluglärmbelastung***

---

**Protokollnotiz Nr. 0002**

Herr Kowol, Dezernat IV/36, informierte den Ortsbeirat und die anwesenden BürgerInnen über den derzeitigen Stand in Sachen Fluglärmbelastung und beantwortete Fragen.

Herr Kowol geht davon aus, daß mit der geplanten neuen Nordwestbahn für Wiesbaden insgesamt eine Fluglärmmentlastung zu erwarten ist.

Zu aktuellen Routendiskussionen ist von seiten des Dezernates geplant, die Ortsbeiräte in naher Zukunft -März 2004- (öffentlich?) über die Entwicklung zu informieren, auch über das evtl. zu diesem Zeitpunkt vorliegende Ergebnis des **nachstehenden „6-Punkteprogramms der Landeshauptstadt Wiesbaden“**, was der Flughafenkommission sei Dezember 2003 vorliegt.

**„Kommunale Vorschläge zur Fluglärmmentlastung bzw. gerechtere Verteilung von Fluglärm**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Landeshauptstadt Wiesbaden bringt folgende Vorschläge zur Fluglärmmentlastung und zur gerechteren Verteilung von Fluglärm in die Kommission ein.

Die insgesamt 6 Vorschläge beziehen sich sowohl auf An- und Abflugrouten als auch auf Flugverfahren.

**1. Bei Betriebsrichtung 25:  
Verlagerung von Flugbewegungen der Flugroute GOGAS (BIBOS 1F/1G) auf die  
Nachtflugroute GOGAS Nacht (BIBOS 1N).**

Die Abflugroute GOGAS wird seit dem 19.04.2001 als neue Route mitten durch den dicht besiedelten Ballungsraum der Städte Wiesbaden und Mainz geführt.

Da sie zudem vor allem durch Großraumflugzeuge genutzt wird, ist die Fluglärmbelastung in den südlichen Stadtbereichen von Wiesbaden erheblich angestiegen.

Durch eine Südumfliegung des Ballungsraumes Wiesbaden/ Mainz auf der BIBOS 1N Abflugroute könnte diese Belastungssituation maßgeblich reduziert werden.

Neben einer vollständigen Verlegung der GOGAS-Abflugroute sind auch Teilverlagerungen sowie zeitliche Verlagerungen zu überprüfen. Ferner sollte der genaue Routenverlauf der Südumfliegung lärmarm optimiert werden.

**2. Bei Betriebsrichtung 25:  
Östlich Verschieben der Abflugrouten TABUM mit der Option den Navigationspunkt TAU ebenfalls östlich zu verlegen.**

Die Abflugrouten über TABUM verursachen im Stadtgebiet erheblichen Fluglärm. Insbesondere die östlichen Stadtteile leiden darunter. Daher könnte eine weiter östliche Führung zu einer Entlastung führen. Um eine optimierte Routenführung auch unabhängig vom Standort von festen Bodennavigationsanlagen zu untersuchen, ist eine Verlagerung solcher Standorte (TAU) mit zu berücksichtigen.

**3. Bei Betriebsrichtung 25:  
Die TABUM F Abflugroute wird schon vor dem derzeitigen Abdrehpunkt bei Medenbach/ Auringen (way point DF 132) in Richtung des Ausflugsunktes TABUM geführt.**

Die TABUM F Abflugroute verläuft derzeit über die Stadtteile Breckenheim, Medenbach und Auringen. Bei einem früheren Abdrehen in Richtung TABUM könnte die Führung der Route über weniger dicht besiedeltem Gebiet erfolgen. Die genauen Lärmbelastungen sollten vergleichend betrachtet werden. In die Betrachtung sollte auch der Routenvorschlag der Bürgerinitiative WIDEMA vom 6.03.2001 einfließen.

**4. Bei Betriebsrichtung 25:  
Die Flugverkehrskontrollfreigaben (sog. „Directs“) ab 5000 ft sollten auch auf der GOGAS-Abflugroute auf 6-7000 ft angehoben werden.**

Auf der GOGAS-Abflugroute werden bis zu 30 % als Direktfreigaben geflogen. Diese Flugbewegungen verlaufen dann über die südlichen Stadtbereiche von Wiesbaden. Durch eine Erhöhung der Freigabegrenze von 5000 ft auf 6-7000 ft werden diese Flugbewegungen länger auf der Solllinie gehalten.

**5. Bei Betriebsrichtung 07: Eine laterale Verschwenkung des Endanflugsegments zur Entlastung von dicht besiedelten Gebieten unter der Anfluggrundlinie ist zu prüfen.**

**6. Bei Betriebsrichtung 07: Beim Landeanflug ist die Anhebung des Standard-Gleitwinkels von 3° zu überprüfen.**

Für die weitere Behandlung unserer Vorschläge behalte ich mir eine vertiefende Konkretisierung und Ergänzung vor.

Die Bearbeitung der kommunalen Vorschläge sollte im Rahmen einer in der Fluglärmkommission abgestimmten Vorgehensweise erfolgen.

Stellungnahmen und Vorschläge die wir im Zusammenhang der Beratung und Anhörung zur TABUM-Route eingebracht haben sind in diesem Schreiben nicht nochmals aufgeführt.

Mit freundlichen Grüßen,  
Prof. Dr.-Ing. Joachim Pös  
Stadtrat“

+

+

**Verteiler:**

360000 F, Herrn Kowol z. Kts.  
z.d.V.

Dr. Schreiner  
Stv. Ortsvorsteher